

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 62 (2000)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** 154. Jahresversammlung in Schwarzenburg

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 154. Jahresversammlung in Schwarzenburg

---

Sonntag, den 18. Juni 2000

Vor rund 60 Mitgliedern konnte Präsident Jürg Segesser die Jahresversammlung 2000 eröffnen. Er nahm die runde Jahreszahl zum Anlass, in seiner Begrüssungsrede auf die Entwicklung des Vereins zurückzuschauen. Dabei betonte er die Leistungen bei der Erforschung der bernischen Geschichte, im 19. Jahrhundert durch wissenschaftliche Grundlagenarbeit und Beiträge zur Festschrift 1891, dann im 20. Jahrhundert durch die Herausgabe der verschiedenen Kantonsgeschichten. Die Versammlung genehmigte anschliessend das Protokoll der letzten Jahresversammlung und nahm vom Jahresbericht des Präsidenten Kenntnis.

Auch dieses Jahr war es angenehm, dem Kassier zuzuhören, da er wieder von einem Einnahmenüberschuss berichten konnte. Dieser beträgt Fr. 8396.80. Damit stieg das Vereinsvermögen erstmals in seiner Geschichte auf über 100 000 Franken, nämlich auf genau Fr. 102 294.14. Auch beim Legat Leibundgut-Mosimann war ein Vermögenszuwachs von Fr. 2489.25 zu vermelden. Das Budget 2000 rechnet mit einem Einnahmenüberschuss von 200 Franken. Die Revisoren stellten dem Kassier ein gutes Zeugnis für seine Rechnungsführung aus und schlugen vor, die Rechnung sei zu genehmigen. Die Versammlung folgte dem Antrag einstimmig. Angesichts der guten Finanzlage wurde der Mitgliederbeitrag auf der gegenwärtigen Höhe belassen.

Als Nachfolger des zurückgetretenen Redaktors der «Berner Zeitschrift», Vinzenz Bartlome, wurde lic. phil. Christian Lüthi in den Vorstand gewählt. Für seine grossen Verdienste um den Historischen Verein wurde Dr. Karl Wälchli zum Ehrenmitglied ernannt. Er war 33 Jahre lang im Vorstand, und er hat dem Verein in dieser Zeit nicht nur als Präsident, sondern auch bei der Beschaffung von Finanzen, Unterlagen und Informationen gedient. Zudem engagierte er sich für grössere Projekte wie das 125-Jahresjubiläum 1971, das Uniformenwerk und die Geschichte des Kantons Bern seit 1798.

Nach einem Grusswort des Gemeindepräsidenten von Wahlern, Herrn Peter Kräuter, zu Beginn des gesellschaftlichen Teils hielt Frau Lydia Bucher einen Vortrag über das Amt Schwarzenburg. Dabei würzte sie den Streifzug durch die Geschichte dieser Gegend mit allerlei eigenen Erinnerungen. Als prägendste Erfahrung der Schwarzenburger Geschichte nannte sie die bernisch-freiburgische Doppelherrschaft. Nach dem Mittagessen wurde die eine Gruppe der Teilnehmenden von Dr. Peter Bannwart durch das Dorf geführt,

wo er sie mit der Architekturgeschichte typischer Bauten bekannt machte. Die andere Gruppe besichtigte das Heimatmuseum der Region Schwarzwasser, das dank Fronarbeit und mit einem Budget von 12 000 Franken pro Jahr besteht. Anschliessend begrüsst die Regierungsstatthalterin, Frau Franziska Sarott, die Gruppe im Schloss. Sie referierte kompetent nicht nur über ihre Arbeit, sondern auch über Geschichte. Den Schluss der Versammlung bildete ein kleines Orgelkonzert im Käppeli, das mit italienischer Orgelmusik aus dem 18. Jahrhundert begann und mit einem Jodellied endete.

Der Sekretär und Protokollführer: Philipp Stämpfli